

## Mitgliederversammlung 2015 der Gesellschaft für Genetik

Der Präsident, Frank Kempken begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Mitgliederversammlung. Nach der Annahme der Tagesordnung stellte er im **Bericht des Präsidenten** zunächst die Aktivitäten der GfG im vergangenen Jahr dar, darunter die von Katja Richert-Pöggeler und Arne Nolte organisierte **Frühjahrsakademie** in der Leucorea in Halle und den neu ins Leben gerufenen **GfG-Newsletter**, der kompakt über die Aktivitäten der GfG informiert und im Jahr 2015 zweimal über den Email-Verteiler der GfG verschickt wurde. Die Herausgabe dieses Newsletters soll weiter fortgesetzt werden. Auch in der **Öffentlichkeitsarbeit** war die GfG sehr rege. So wurde in Zusammenarbeit mit dem VBIO ein **offener Brief an das Ministerium für Landwirtschaft** adressiert, in dem GfG und VBIO Stellung zum Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen nehmen und darauf hinweisen, dass die derzeitige Diskussion dieser Thematik weitestgehend ohne eine Berücksichtigung wissenschaftlicher Daten verläuft. Des Weiteren hat die GfG eine **Stellungnahme zu einer möglichen Revision des Tierschutzgesetzes** verfasst, mit der sich das EU-Parlament aufgrund einer Petition befassen musste. Die Rückmeldung von Politikern an die GfG hat gezeigt, dass durchaus Verständnis in der Politik für die Gründe und Bedingungen für ein tierexperimentelles Arbeiten besteht. Die GfG hat auch **Kandidaten-Vorschläge für die Besetzung der DFG-Fachkollegien** gemacht, wobei aufgrund eines geänderten Verfahrens der Kandidatenbenennung eine intensive Abstimmung mit anderen, der GfG nahestehenden Fachgesellschaften notwendig war, da nur Kandidaten mit der Unterstützung mehrerer Fachgesellschaften eine Chance zur Aufstellung in der Kandidatenwahlliste haben. Dabei fanden auch mehrere von der GfG vorgeschlagene Kandidaten Berücksichtigung – diese Kandidaten werden im kommenden GfG-Newsletter noch einmal kurz vorgestellt. Frank Kempken griff auch das Thema der **Mitgliederabstimmungen** auf, die bisher schriftlich durchgeführt worden waren, was mit hohem Kostenaufwand und niedrigen Rücklaufquoten verbunden war. Diese werden zukünftig mittels eines **Online-Wahlverfahrens** durch-

geführt, von denen bisher zwei kombiniert stattgefunden haben, wobei eine Rücklaufquote von ca. 50% der Mitglieder erzielt worden war, was im Vergleich zum Rücklauf bei früheren schriftlichen Abstimmungsverfahren eine sehr hohe Beteiligung darstellt.

Im **Bericht des Schatzmeisters** präsentierte Johannes Beckers kurz den Auftritt der **GfG bei Facebook**. Anschließend stellt er den **Kassenbericht für das Jahr 2014** vor. Auftragen des Finanzamts wurden in die Satzung aufgenommen und schriftlich mit einfacher Mehrheit angenommen. Die Kassenprüfer Claudia Dalke und Henning Schmidt empfehlen nach Kassenprüfung die **Entlastung des Vorstandes**, die einstimmig erfolgte. Bei dem Ausblick auf die **Entwicklung der Finanzen** verwies der Schatzmeister darauf, dass nach der notwendigen Reduzierung des Vermögens nun eine entsprechende Trendwende bei den Einnahmen und Ausgaben eingeleitet wurde. In schriftlicher Abstimmung wurden die neuen Mitgliedsbeiträge mit einfacher Mehrheit angenommen. Erfreulich ist der Zuwachs der **Mitgliederzahlen** in 2015. In diesem Zusammenhang wurde unserem Präsidenten für die rege und erfolgreiche Mitgliederwerbung in Verbindung mit der Jahrestagung in Kiel gedankt.

Nachfolgend skizzierte Frank Kempken die geplanten **Tagungsaktivitäten der nächsten zwei Jahre**. Da Tagungen von Fachgesellschaften nur alle zwei Jahre von der DFG gefördert werden, sollen zukünftig, beginnend 2016, die Tagungen in geraden Jahren in einem kleineren Rahmen in Form einer Herbstakademie stattfinden. Für die Organisation dieser Akademie 2016 hat sich Dr. Arne Nolte bereit erklärt. Die Jahrestagung 2017 wird dann an der Ruhr-Universität Bochum mit Herrn Prof. Dr. Ulrich Kück als Organisator stattfinden.

Abschließend stellte Frank Kempken die Kandidaten für die anstehenden **Vorstands- und Beiratswahlen** für die kommende Amtsperiode vor. Die Wahl wird voraussichtlich Ende 2015 oder im Januar 2016 per Online-Wahlverfahren durchgeführt werden. Die Kandidaten für Vorstand und Beirat werden im nächsten GfG-Newsletter vorgestellt.



### Gesellschaft für Genetik

**Präsident:** Prof. Dr. Frank Kempken  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Abt. Botanische Genetik und Molekularbiologie  
Olshausenstraße 40  
24098 Kiel  
Tel: 0431-880 4274, Fax: 0431-880 4248  
fkempken@bot.uni-kiel.de

**Vizepräsidenten:**  
**Prof. Dr. Ann Ehrenhofer-Murray**  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Biologie  
Chausseestr. 117  
10115 Berlin  
Tel: 030-2093 8137, Fax: 030-2093 8127  
ann.ehrenhofer-murray@hu-berlin.de

**Prof. Dr. Wolfgang Nellen**  
Universität Kassel  
Abt. Genetik  
Heinrich-Plett-Straße 40  
34132 Kassel  
Tel: 0561-8044 805, Fax: 0561-8044 800  
nellen@uni-kassel.de

**Schatzmeister:** Prof. Dr. Johannes Beckers, EMBA  
Helmholtz-Zentrum München  
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt  
Institut für Experimentelle Genetik  
Ingolstädter Landstr. 1  
85764 Neuherberg  
Tel: 089-3187 3513, Fax: 089-3187 3500  
beckers@helmholtz-muenchen.de

**Schriftführer:** PD Dr. Joachim Altschmid  
IUF-Leibniz Institut für Umweltmedizinische Forschung  
Heisenberg Group Environmentally Induced  
Cardiovascular Degeneration  
Auf'm Hennekamp 50  
40225 Düsseldorf  
Tel: 0211-3389 291, Fax: 0211-3389 331  
Joachim.Altshmid@uni-duesseldorf.de

**Der Beirat:**  
**Prof. Dr. Gerhard H. Braus**  
Georg-August-University Göttingen  
Institut für Mikrobiologie und Genetik  
Grisebachstr. 8  
37077 Göttingen  
Tel: 0551-39 33771, Fax: 0551-39 33330  
gbraus@gwdg.de

**Prof. Dr. Jochen Graw**  
Helmholtz-Zentrum München  
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt  
Institut für Entwicklungsgenetik  
Ingolstädter Landstr. 1  
85764 Neuherberg  
Tel: 089-3187 2610, Fax: 089-3187 2210  
graw@helmholtz-muenchen.de

**Prof. Dr. Reinhard Köster**  
Technische Universität Braunschweig  
Zoologisches Institut  
Spielmannstraße 8  
38106 Braunschweig  
Tel: 0531-391 3230, Fax: 531-391 3222  
r.koester@tu-bs.de

**Prof. Dr. Axel Meyer**  
Universität Konstanz  
Fakultät Biologie  
Lehrstuhl für Zoologie und Evolutionsbiologie  
78457 Konstanz  
Tel: 07531-88 4163, Fax: 07531-88 3018  
axel.meyer@uni-konstanz.de

**Prof. Dr. Angelika Schnieke**  
TU München-Wissenschaftszentrum Weihenstephan  
Biotechnologie der Nutztiere  
Liesel-Beckmann-Str. 1  
85350 Freising-Weihenstephan  
Tel: 08161-71 2004, Fax: 08161-71 2108  
schnieke@wzw.tum.de

**Mitgliedsbeiträge:**

Vollmitglieder	55,- €
Ehepaare	60,- €
Studenten	20,- €
Rentner, Pensionäre (auf Antrag)	20,- €

**Bankverbindung:**  
Gesellschaft für Genetik eV  
Hypovereinsbank  
IBAN DE10700202700015357971  
BIC HYVEDEMMXXX

**GfG-Homepage:**  
[www.gfgenetik.de/www.gfgenetik.com](http://www.gfgenetik.de/www.gfgenetik.com)

## Nachlese zur Jahrestagung 2015



Audimax der CAU (Foto: J. Altschmied, GfG)

Die 46. Jahrestagung der Gesellschaft für Genetik wurde von unserem Präsidenten, Prof. Frank Kempken, organisiert und fand vom 28. bis 30. September statt. Tagungsort war das Audimax der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel, die in diesem Jahr ihr 350jähriges Bestehen feiert. Eröffnet wurde die Kieler Universität am 5. Oktober 1665; damals umfasste der Lehrkörper 18 Professoren. Während der letzten Jahrhunderte lehrten zahlreiche namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der CAU, darunter auch mehrere Nobelpreisträger, wie die Chemiker Eduard Buchner und Otto Diels, die Physiker Philipp Lenard und Max Planck sowie der Biochemiker Otto Fritz Meyerhof. Im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte war die CAU zeitweise die nördlichste deutsche und zugleich südlichste skandinavische Universität. Nach dem zweiten Weltkrieg stand wegen der Zerstörung vieler Gebäude kurz zur Debatte die Hochschule nach Schleswig zu verlegen, was allerdings abgewendet werden konnte, sodass im November 1945 der Lehrbetrieb in einer ehemaligen Waffenfabrik und auf Schiffen in der Kieler Förde wieder aufgenommen wurde. Seitdem wuchs die Christian-Albrechts-Universität ständig und hat sich zu einer international anerkannten Universität entwickelt, sodass heute ca. 25000 Studierende in acht Fakultäten eingeschrie-



Grußwort der Vizepräsidentin der CAU, Ilka Parchmann (Foto: C. Urban, Universität Kiel)

ben sind. (Quellen: <http://www.cau350.uni-kiel.de/geschichte/> und <http://www.uni-kiel.de/grosse-forscher/>).

Die Eröffnung der Tagung durch Frank Kempken wurde gefolgt von einem Grußwort der Vizepräsidentin für Lehramt, Wissenstransfer und Weiterbildung der CAU Kiel, Prof. Dr. Ilka Parchmann.

Vor Beginn der wissenschaftlichen Sitzungen wurden zudem noch zwei neue Aktivitäten der GfG dargestellt. Unser Beiratsmitglied Reinhard Köster präsentierte den neu ins Leben gerufenen **Anders-Preis**, dessen Ausschreibung sich an studentische Projektteams, die in Eigenregie Forschungsprojekte mit dem Schwerpunkt Genetik bearbeiten möchten, richtet. Mit dem Anders-Wettbewerb soll ein Kontrapunkt zu der immer weiter um sich greifenden Verschulung von Studiengängen gesetzt werden. Seinen Namen verdankt dieser Wettbewerb Prof. Dr. Fritz

Anders (1919–1999), einem der Gründungsmitglieder der GfG und Pionier der Tumorgenetik. Im Gegensatz zu Jugend forscht, das sich an Schüler wendet, und der iGEM competition mit dem Schwerpunkt synthetische Biologie ist der Anders-Wettbewerb ein Angebot an Studierende aller biologischer Fächer. In diesem Zusammenhang möchten wir alle GfG-Mitglieder aufrufen, sich als Mentoren für derartige Projektteams zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen zum Anders-Preis finden Sie auf der Homepage der GfG.

Danach gab Carlo Klein einen Abriss über die Aktivitäten der ersten **GfG-Juniorguppe**, die vor einiger Zeit an der Universität Kassel ins Leben gerufen worden war und hoffentlich viele Nachahmer an anderen Universitäten findet.



Carlo Klein (Foto: J. Altschmied, GfG)

Der wissenschaftliche Teil der Jahrestagung war geprägt durch ein vielfältiges Programm aus allen Gebieten der Genetik von Mikrogen-, Pilz- und Pflanzengenetik, über Epigenetik und Themen aus der Evolutionsbiologie bis hin zur Krebsgenetik und modernen molekulargenetischen Methoden. Organisatorisch war die Tagung in 6 Plenar- und 10 Parallelsitzungen sowie die Präsentation der Poster aufgeteilt. Aus den eingereichten abstracts war eine große Anzahl für Kurzvorträge ausgewählt worden, was auch als Anreiz für Teilnehmer künftiger Tagungen gesehen werden sollte, da sich in diesem Rahmen die Möglichkeit bietet, seine eigenen wissenschaftlichen Arbeiten vor einem internationalen Fachpublikum vorzustellen.

Einer der wissenschaftlichen Höhepunkte war die **Max-Delbrück Lecture**, die von Emmanuelle Charpentier, die seit Oktober Direktorin am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie Berlin ist, zu einem der aktuellsten Themen der Molekulargenetik, dem bak-



Tagungseröffnung durch Frank Kempken (Foto: C. Urban, Universität Kiel)



Reinhard Köster stellt den Anders-Preis vor (Foto: J. Altschmied, GfG)



Emmanuelle Charpentier  
(Foto: C. Urban, Universität Kiel)

teriellen CRISPR/Cas-System, gehalten wurde. In ihrem Vortrag spannte Frau Charpentier, Mitentdeckerin dieses bakteriellen „Immunsystems“, einen weiten Bogen von den biologischen Grundlagen bis hin zu den aktuellen Anwendungen beim sogenannten *Genome Editing*, das durch dieses Zweikomponentensystem aus einer kurzen RNA und einer Nuklease revolutioniert wurde. Zudem stellte sie in einem historischen Rückblick nachdrücklich dar, wie biologische Grundlagenforschung zu einer technischen Revolution führen kann.

Zuvor wurde der diesjährige **Elisabeth-Gateff-Preis** an Frau Dr. Lisa-Katharina Maier von der Universität Ulm für ihre Dissertation „Das CRISPR-Cas-System von *Haloflexax volcanii* – Voraussetzungen für eine funktionelle Interferenzreaktion“ vergeben. Der Elisabeth-Gateff-Preis zeichnet hervorragende Dissertationen im Bereich der Genetik aus und ist mit 3000 Euro dotiert. Möglich gemacht wird er durch die großzügige Unterstützung von Frau Prof. Elisabeth Gateff aus Mainz, die auch dieses Jahr wieder aktiv an der Jahrestagung der GfG teilgenommen hat. Frau Maier hat im Rahmen ihrer Dissertation eine systematische Analyse struktureller Voraussetzungen für die „Abwehrreaktion“ des extremophilen Bakteriums *Haloflexax volcanii* durchgeführt und zudem die Kristallstruktur eines der Cas-Proteine aus *Thermophilum pendens* gelöst. In Würdigung ihrer Leistungen während der Promotion verleiht die Gesellschaft für Genetik Frau Maier den Elisabeth-Gateff-Preis



Verleihung des Gateff-Preises an Lisa-Katharina Maier durch Elisabeth Gateff und Frank Kempken  
(Foto: Conventus Congressmanagement)

2015 und wünscht ihr für ihren zukünftigen Weg in der Forschung alles Gute. Eine Zusammenfassung ihrer Arbeiten finden Sie in einem gesonderten Artikel in der Rubrik *Karriere, Köpfe & Konzepte* in dieser Ausgabe des *BIOspektrums*. Neben dem Elisabeth-Gateff-Preis wurden auch in diesem Jahr wieder **Posterpreise** für die besten Poster vergeben. Preisträger waren Daria Radchenko von der Ruhr-Universität Bochum und Robin Koch von der CAU Kiel.

Ein großes Anliegen der GfG ist auch Genetik aus dem Elfenbeinturm herauszutragen und der Öffentlichkeit darzustellen. Der hier-



Überreichung der Posterpreise durch Frank Kempken (Fotos: Conventus Congressmanagement)



Thomas Bosch  
beim  
öffentlichen  
Abend-  
vortrag  
(Foto:  
C. Urban,  
Univer-  
sität Kiel)

für eingeführte **öffentliche Abendvortrag** wurde in diesem Jahr von Prof. Dr. Thomas Bosch von der CAU Kiel zum Thema „Neue Perspektiven für Biologie und Medizin: das Individuum als Metaorganismus“ gehalten. Thomas Bosch hat durch seine Arbeiten an dem Modellorganismus Hydra zu einem neuen Verständnis der Bedeutung des Immunsystems und der mikrobiellen menschlichen Flora beigetragen und so geholfen, ein völlig neues Forschungsgebiet zu etablieren, was er in seinem Vortrag, der ein begeisterndes Feuerwerk von Informationen und Querverbindungen war, eindrücklich darstellte.

Wir hoffen, dass alle Teilnehmer einen erfolgreichen und spannenden Tagungsverlauf hatten und freuen uns darauf, Sie in den nächsten Jahren wieder zahlreich auf der Jahrestagung begrüßen zu können. Nähere Details hierzu werden wir wie gewohnt rechtzeitig im *BIOspektrum* bekannt geben. ■





